

# Solothurner lässt in Galerie Kokain auf Zürich schneien

**BERN.** Auf einem Gemälde von Zürich des Künstlers Onur Dinc rieselt «Schnee» aus echtem Kokain auf die Dächer.

Verwundert betrachten die Besucher das idyllische Winterbild «Z'Züri schneits» des Solothurner Künstlers Onur Dinc, das seit gut zwei Wochen in der Berner Bildergalerie Soon hängt.

Nicht selten werde an diesem winterlichen Werk geschnüffelt und geschnuppert, so Galerist Andrej Malogajski. Grund: Der 35-jährige Dinc hat der Farbe ein wenig Kokain beigemischt und

damit ein Statement über die Schweizer Stadt mit dem drittgrössten Koksverbrauch Europas abgegeben. Wie viel der Droge in der weissen Farbe enthalten ist, will er nicht preisgeben. Die Polizei wollte sich zum Bild nicht äussern.

Das Bild widerspiegeln das echte Leben: «Auf den ersten Blick erscheint Zürich sehr sauber und beinahe perfekt. Aber wer ein zweites Mal hinschaut, bemerkt, dass nicht alles, was glänzt, auch Gold ist», so der kritische Künstler in einer Medienmitteilung. Mit der Vermischung von Koks und Acrylfarbe möchte der Solothurner, der schon in der Vergangenheit wiederholt allerlei «artfremde» Materialien in sei-



**Koks wird in die Farbe gemischt.**



**Ein bisschen Schnee, ein bisschen Kokain: Zürich, überzogen mit Puder.**

ne Werke einbaute, auf die Zweischneidigkeit der Business-Stadt aufmerksam machen. Zudem stelle er so die saubere Weste der Schweiz in Frage. «Ich weiss, dass das Bild polarisiert,» so Dinc. Trotzdem hält er fest, dass das Werk weder eine Befürwortung der «salonfähig gewordenen Droge» noch eine Kritik an den Zürchern selbst sei. MIRA WEINGARTNER